

Zur Schwierigkeitsbewertung von Skitouren

Ernst Göttler

Auszug aus einem Tourenbericht auf der Bayerländer-Homepage:

Tour von **Ulrich Schöppler: Mittereck (2.908 m)**, Datum: 20.02.2011, Gebiet: Öztaler Alpen; Höhenunterschied: 1.230 Hm, Art: Skitour, Bedingungen: Gut, Highlight: *

Bemerkung: *Vom Weiler Riegel im Langtauferer Tal über das Ochsenbergtal und die Nordflanke; leicht angeharschter Pulver oben, unten gut laufende Forststraße; anfangs etwas langweilig, oben schön. Diesiges Wetter, etwas Sonne ab und zu.*

Tour von **Barbara Schöppe**: Bemerkung: *Sonne ist übertrieben, ab und zu hat man sie hinter den Wolken geahnt, Tiefseetauchen im Schwimmschnee. Vor uns eine eindrucksvoll zahlreiche Italienergruppe (Scuola alpinismo di Bolzano) von 23 Personen!! Ob man da was lernt?*

Kommentar:

Da gibt es einiges zu lernen:

Wie bringe ich in einer Aufstiegsspur möglichst viele Spitzkehren unter?

Wie befestigt man ein Fell mit billigstem Plastiktape?

Was mache ich mit einem Pickel auf den einfachsten Skitouren?

Ernst Göttler am 21.02.2011 17:34

Hallo Ernst,

zur Verteidigung der lustigen Gruppe ist hervorzuheben, dass sie tatsächlich keinen Pickel mitgenommen haben. Mit den Spitzkehren hielt es sich anfangs in Grenzen, da die lange Alm- bzw. Forststraße solche als nicht ratsam erscheinen ließen. Aber dann häuften sie sich schon, weiter oben. Weit unterm Gipfel fuhr alle wieder ab, sammelten ihre Fähnchen ein, die sie angebracht hatten für den Fall, dass es noch nebliger werden würde. In der Zwischenzeit gingen wir Tiefseetaucher noch ganz hinauf und fingen oben noch ein paar Sonnenblinzler ein. In der Mitte der Abfahrt holten wir den Trupp wieder ein. Fähnchen einsammeln kostet Zeit, auch viele Stürze. Manche waren etwas unwillig, weil's ihnen zu langsam ging. So ist das halt.

Aber für eins waren wir ihnen wirklich dankbar: Sie haben eifrig gespurt durch das lange Tal. Wir Bayerländer würden das meist nicht schaffen, weil jeder ja seine eigene Spur geht, auch wenn's nur ein Tal hat.

Lerneffekt: Dreiundzwanzig Paar Ski treten den Schnee besser platt als nur

zwei Paar.

Die Gruppe war dank guter Felle anfangs ziemlich schnell. Alle Achtung! Abstand halten lohnt sich trotzdem, denn 23 Italiener tauschen ihre Neuigkeiten nicht ganz lautlos aus. Brabbelbrabbel

Aufgrund des Schneemangels kam leider keine andere Tour dort in Frage.

Trotzdem war's ganz schön, nach sieben Jahren wieder einmal hier zu sein.

Herzlichen Gruß von den beiden Tiefschneechaoten aus Grafrath.

Ulrich Schöppler am 22.02.2011 16:04

Hübsch geschrieben! Gruß Herwig

Herwig Sedlmayer am 24.02.2011 20:37

Es ist eigentlich schade, dass so ein Geplänkel (neudeutsch Chat), das sich manchmal bei den Tourenberichten entwickelt, nach ein paar neuen Eintragungen im Datennirwana versinkt.

Bei den obigen Texten ist mir etwas eingefallen, was die Italiener, jedenfalls hier im südlichen Alpenbogen viel besser machen als der Rest der Welt: Sie haben eine gut definierte Schwierigkeitsbewertung für Skitouren, die vor allem für steilere Abfahrten nützlich ist. Nach meinen Recherchen wird sie auch im den südlichen französischen Alpen, nicht jedoch in der Mont Blanc-Region, nicht in Südtirol und nicht im deutschen Sprachraum verwendet.

Im Folgenden eine Übersetzung (Hanne Hölscher) aus dem Italienischen der recht drastisch formulierten Definition:

Skala Blachère *	Skala Volo*	Neigung	Charakteristik
MS Mittlere Skifahrer	1	<30°	Touren für Anfänger, aber mit gewisser Tiefschneetechnik. Weite Hänge, häufig im Wald, beschränkte Neigung, mäßiges Lawinenrisiko, Wegfindung einfach, HD < 1.000 m
BS Gute Skifahrer	2	<35°	Eine gute Skitechnik ist notwendig, auch auf unregelmäßigen Hängen; empfehlenswert, die nicht immer evidente Streckenführung bestimmen zu können, mögliche objektive Gefahren, mäßige Exposition, Lawinengefahr ist zu beachten.

OS Sehr gute Skifahrer	3	Lange Abschnitte mit ca. 35°, mit einzelnen Passagen bis 40°	Perfekte Skitechnik und gutes Training notwendig. Die Exposition kann bei steileren Hängen wichtig sein. Darüber hinaus können objektive Gefahren mit möglichen Lawinenabgängen, die mit großer Aufmerksamkeit abzuschätzen sind, die Tour ziemlich komplex machen.
	4 4.1 4.2 4.3	Stetig ca. 40° auf mind. 200 m, mit Passagen bis 50° Neigung 40° auf mind. 200 m mit Abschnitten von 45° mit Abschnitten von 50°	Route in engen Rinnen oder längs schwieriger Wände, mit zwingender Streckenführung, unerlässlich, auf engstem Raum und bei jeder Schneebeschaffenheit zu kurven. Routen, die einen großen physischen und mentalen Einsatz verlangen. Dem „Ski ripido“ gleichgestellt.
	5 5.1 5.2 5.3 5.4 5.5	Stetig ca. 45°-50° auf mind. 200 m mit Passagen bis 60° Neigung 45° auf mind. 200 m mit Abschnitten von 50° mit Abschnitten von 55° Neigung 50° auf mind. 200 m mit Abschnitten von 55°	Routen längs sehr steiler Rinnen und exponierter Wände, mit engen und sehr technischen Abschnitten. Nur für ganz wenige Personen, die perfekte Skitechnik, optimale Erfahrung, bestes Training und große mentale Qualifikation besitzen. Dem „Ski extrem“ gleichgestellt. <hr/> 5.6 = Neigung 50° auf mind. 200 m mit Abschnitten von 60°

Eine weitere Bewertung ist die vierstufige E-Skala:

E1	Die Exposition ist nur durch die Neigung gegeben: kein Hindernis, gleichmäßige Hänge. Bei erhöhter Hangneigung und hartem Schnee Verletzungsgefahr bei Stürzen.
E2	Teile der Route verlaufen oberhalb von Felsbarrieren oder in leicht gekrümmten Rinnen. Bei Sturz ist die Verletzungsgefahr sehr hoch (Tod möglich).

E3	Beim Sturz macht man mehr als einen bedeutsamen Salto oder man schlägt mit beträchtlichem Aufprall in gewundenen Rinnen gegen die Felswände (Tod sehr wahrscheinlich).
E4	Das Vorhandensein von sehr hohen oder mehrfachen felsigen oder vereisten Barrieren, sehr steilen und langen Wänden provozieren bei Sturz ernsthafte Abstürze mit mehrfachem Aufprallen (sicherer Tod).

*Anmerkungen:

Skala Blachère nach Gérard B. (aus den 40er-Jahren)

Skala Volo oder Toponeige nach Volodia Shahshahani (neuere Bewertung)

Natürlich gibt es noch mehr Skalen, z.B. statt der 1 bis 5 eine 4-stufige mit römischen Ziffern. Der „Turm zu Babel“ ist wahrscheinlich genetisch bedingt.

Hier noch ein Beispiel: Ausschnitt aus den Angaben der Skitourenkarte vom Valle Maira (Bruno Rosano):

Ausschnitt aus den Kurzdaten der Touren auf der Skitourenkarte Valle Maira

N°	Itinerario	Quota max raggiunta	Dislivello totale salita	Tempo salita	Scala Blachère	Scala Volo	Lunghezza e pendenza del tratto più ripido
114	Auto Vallonasso (anticima SE)	2883	1408	4h	BS	2.3 - E1	
115	Colle d'Enchiausa (versante SE)	2736	1261	4h	MS	1.3 - E1	
116	Giro Auto Vallonasso	2736	~1711	5h30	OS	3.1 - E2	
117	Colle Feuillas (versante E)	2754	1279	4h	OS	3.2 - E1	
118	Monte Oronaye (canale S di destra)	3100	~1650	5h		5.1 - E3	350m - 45° (max 50°)
119	Monte Oronaye (canale S di sinistra)	3050	~1600	5h		4.1 - E1	300m - 35° (max 40°)
120	Giro Monte Oronaye	2754	~1830	6h30	OS	3.2 - E1	
121	Col de l'Enclausette de l'Oronaye O	2841	1366	4h		4.1 - E1	300m - 35° (max 40°)
121a	Col de l'Enclausette de l'Oronaye E	2841	1366	4h		4.1 - E1	300m - 35° (max 40°)

122	Feuillas - Vanclava (parete NE)	2850	~1375	4h		4.3 - E3	450m - 45° (max 50°)
123	Anello Bric Content	2733	~1338	4h	OS	3.3 - E2	
124	Monte Vanclava (dal C.della Scaletta)	2877	1402	4h	BS	2.3 - E1	
125	Monte Vanclava (canalone S)	2877	1402	4h	OS	3.1 - E1	
126	Traversata 6 colli	2624	~1465	7h	BS	2.3 - E1	
127	Monte Scaletta (canale N)	2840	1365	4h		4.1 - E2	200m - 40° (max 45°)
128	Monte Scaletta (canalone E)	2840	1365	4h	OS	3.3 - E1	
129	Rocca Peroni (canale N)	2772	1297	3h30	OS	3.3 - E1	250m - 35°
130	Repیاتetta (Quota 2646 - versante N)	2646	1171	3h30	BS	2.3 - E1	
131	Cobre (canale N)	~2650	~1175	3h30		4.1 - E1	250m - 35° (max 40°)
132	Cobre (canale SE)	~2650	~1175	3h30		4.1 - E1	250m - 35° (max 40°)

Ich finde diese Bewertung praktisch. Wenn eine Abfahrt mit E4 bewertet ist, brauche ich mich gar nicht weiter erkundigen; denn die ist dann nichts für ältere Snowboarder.

Hinweis zur Skitourenkarte „Valle Maira“:

Die Karte ist kein Teil eines Kartenwerks, man kann sie auch nur vor Ort kaufen. Sie ist das Werk eines einzelnen Mannes, der hier aus dem Tal stammt.

Esquiar en Val Maira (ist occitanisch) von Bruno Rosano

Carta topografica con gli itinerari di:

Scialpinismo, sci ripido, sci estremo

Ciastre, sci-escursionismo

Cascate di ghiaccio

Falesie, palestre di roccia

Scala 1 : 20.000

WGS84 - UTM 32T (World Geodetic System 1984, Universale Trasverso di Mercatore, Zona Fuso32 - Fascia T)